Reinzl.

Sitzung vom 3. Oktober.

Vorsitzender Bezirksausschussmann Dr. v. Schreiber.

Für die Errichtung eines Hans Makart-Denkmals vor der Stadtgarten-Gegenüber dem Gebäude der Gartenbau-Gesellschaft wird der nöthige Platz überlassen. Die Skizze für das Standbild, welches den Meister stehend, mit der Palette einen Kranz, Pinsel etc. gestreckt darstellt, ist im Atelier des Professors Silberer.

Das Detailprojekt für den Bau einer Doppel-Volks- und Bürgerschule im Bezirk Leopoldstadt, Millöckerstraße zwischen der Valerie- und Konrad-Rudolfstraße wird mit einem Kostenbetrage von 236.000 fl genehmigt. Als Vollendungstermin wird der 1. Mai 1897 festgesetzt.

Die Magistratsanträge betreffend ein Grundtausch-Aktion im Bezirk Währing werden genehmigt. Durch die in Rede stehende Grundtausch-Aktion sollen die im Zuge der Döbelingstraße zwischen der Favoritenstraße und Kaiserbergasse gelegenen Gründe der Gemeinde Wien abgetreten und eine Regulierung jenes Straßenteils, respektive die Durchführung der Hasenberg-, Steinberg-, Voggel-, Schlickum- und Schellingasse bewirkt werden. Wegen Durchführung der Kaiserbergasse zum Südtal wird der Magistrat beauftragt, die nöthigen Verhandlungen einzuleiten.

Die gegen die Wahl in den Gemeinderath aus dem dritten Wahlkörper in den Bezirken innere Stadt und Leopoldstadt eingebrachten Proteste, welche auf die Angabe basiren, daß einerseits für mittlerweile mehreren Personen das Wahlrecht ausgeübt, andererseits das Wahlrecht von mehreren Wählern nicht persönlich ausgeübt worden sein soll, werden abgewiesen, da den Protesten keinerlei Beweisbelege angeschlossen waren und auch in der achttägigen Frist nicht beigebracht wurden. Sämmtliche am 17. bezw. 21. September vorgenommenen Wahlen in den Gemeinderath, bezw. Bezirksausschuß Währing werden mithin als giltig anerkannt.

Dem Kirchenmusikdirektor an der Pfarre St. Othmar unter den Weißgerbern und jenem an der Pfarre zum Erlöser wird eine Zulagenration von je 50 fl bewilligt.

Zum Zeichenlehrer bei der städtischen Berufsschule wird wieder (J. Rangklasse) wird der k. k. Gymnasial-Zeichenlehrer Hugo Jenisch vorgeschlagen.

[illegible]

Mittel [illegible] k. k. [illegible] die [illegible] der Kaiserin Elisabethinnen, [illegible] Schulhaus [illegible] 1185 Kinder [illegible] ein Mädchengymnasium [illegible] 4 Knaben [illegible] in beiden Häusern [illegible] Jahre 4 und 6 Zöglinge [illegible] 7650 Frauen [illegible] 1800 Frauen [illegible] und Wöchnerinnen.

(Raimund-Theater) der Leiter der nö. Statthalterei Frieberg von Bourgoignon erteilte der Direktion des Raimund Theaters die Bewilligung, in dem genannten Theater bis zum Schluss der Spielsaison 1895/96 an Samstagen je eine für die studierende Jugend bestimmte Nachmittags vorstellung veranstalten zu dürfen.

(Mandatniederlegung) Der Bezirksausschuß des Bezirkes Josefstadt Josef Geria hat sein Mandat zurückgelegt. Derselbe gehörte dem V. Wahlkörper an und war von der liberalen Partei in den Ausschuß entsendet worden.

(Bezirksausschuß Sitzung) Dienstag den 8. d. M. 4 Uhr nachmittags findet eine Bezirksausschußsitzung des Bez. Hietzing statt, in welcher auch die Wahl eines Ersatzmannes in den Bezirksrath und zweier Armenräthe vorgenommen werden wird.

Am selben Tage zur gleichen Stunde hält der Bezirksausschuß des Bezirkes Rudolfsheim eine Sitzung ab, in der auch zwei Armenräthe neu gewählt werden.

(Sammlung) der Bezirkshauptmann Jr v. Friebeis hat dem Armenfestbüro des Bezirkes Mariahilf die Bewilligung ertheilt, eine Sammlung zur Anschaffung von Brennholz für Arme und von Kleidern, Schuhen etc für Greisen und Kinder einleiten zu dürfen.

(Mariahilfer Ambulatorium) Die nö. Statthalterei hat die Anzeige der Direktion des Mariahilfer Ambulatoriums in Wien, betreffend die erfolgte Bestellung des Med. Dr Carl Kühn zum Vorstande der neuerrichteten zweiten Abtheilung für Augenkrankheiten an der genannten Anstalt genehmigend zur Kenntniß genommen.

(Stiftung) Die nö. Statthalterei hat die Stiftungs-Nachtragsurkunde über die Josef Ritter von Tobisch'sche Armenstiftung (zugewiesen Bedürftiger des Bezirkes Wieden) stiftungsbehördlich genehmigt.

(Sanitäres) Für das Jahr 1896 sind folgende Desinfectionsmittel für den städtischen Bezirk in Anspruch genommen: 50000 Kilo rohe flüssige Carbolsäure, 10000 Kilo reine krystallisirte Carbolsäure, 10000 Kilo Eisenvitriol, 1000 Kilo Mangansuperoxyd und 1000 Kilo reines Lysol.